

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

HESSEN



Wasserwirtschaftlicher Monatsbericht Hessen

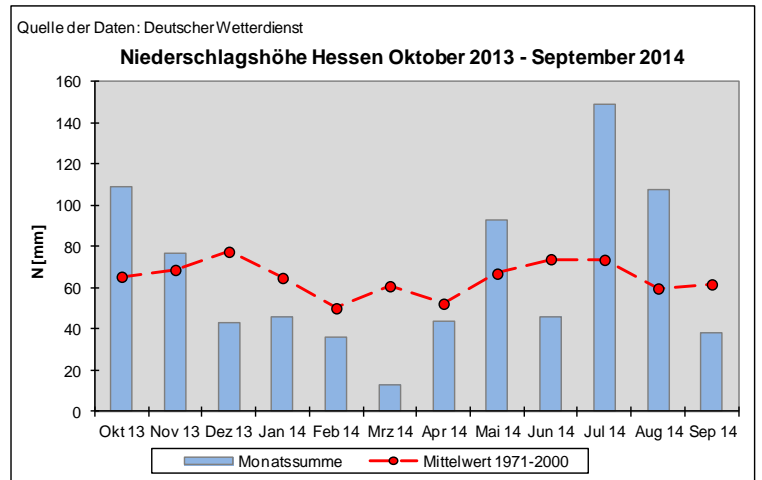


September
2014

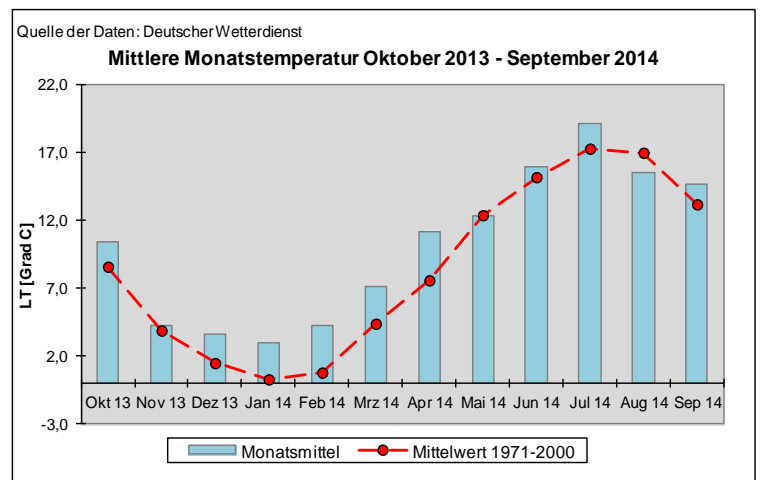
1. Witterung

Viel zu trocken und zu warm

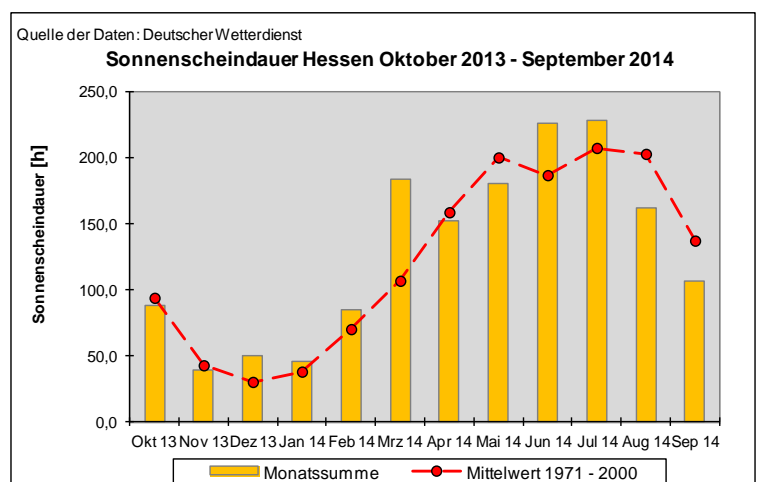
Der Gebietsniederschlag in Hessen betrug 38 l/m² und lag damit 39 % unter dem langjährigen Mittelwert für den Monat (Reihe 1971 - 2000) von 61,8 l/m².



Die Mitteltemperatur für Hessen lag im August bei 14,7 °C, damit lag der Wert 1,5°C über dem langjährigen Reihenwert.

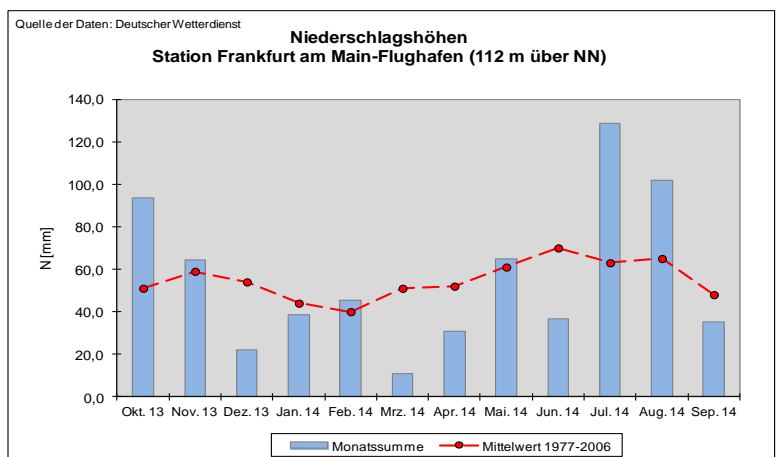
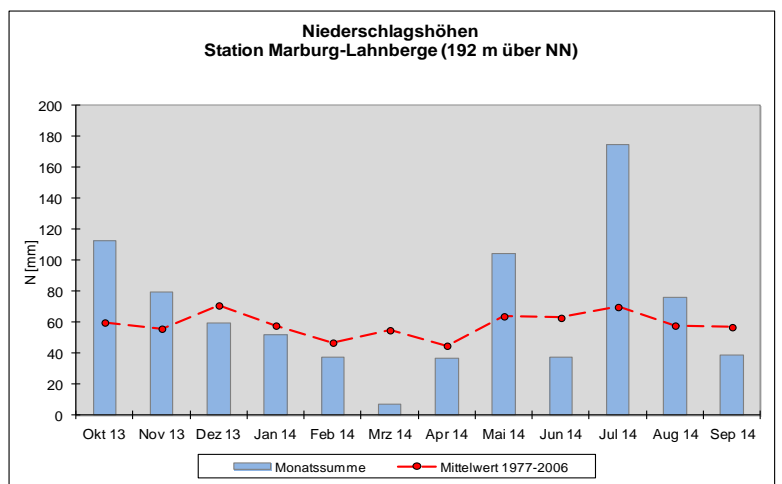
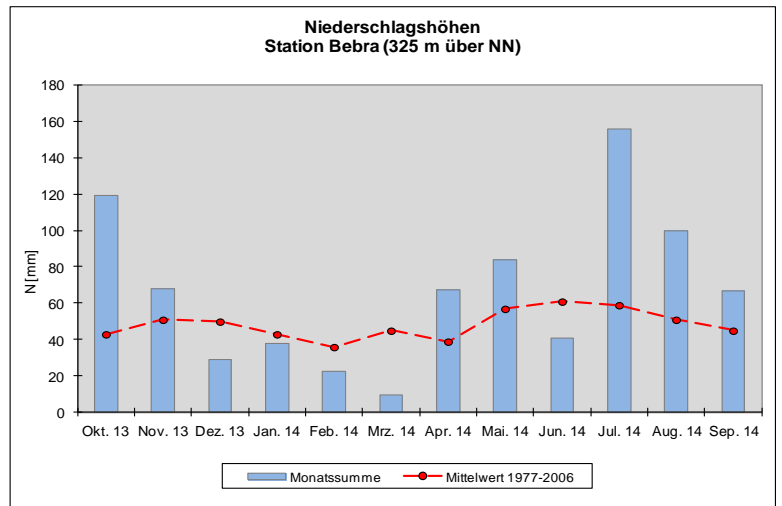


Die Sonnenscheindauer betrug im Gebietsmittel 106,7 Stunden. Das sind fast 31 Stunden weniger als der mehrjährige Durchschnitt der langjährigen Reihe (137,4 Stunden). Damit war Hessen das Bundesland mit dem mit Abstand wenigsten Sonnenstunden.

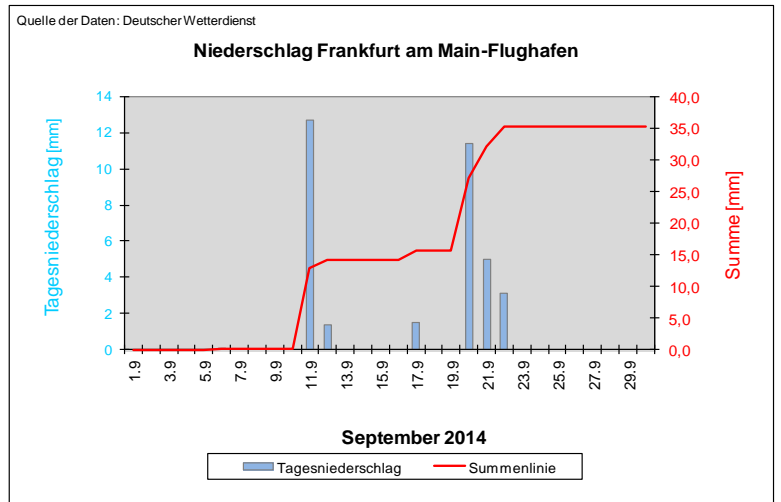


Im Folgenden sind die monatlichen Niederschlagshöhen der hessischen Stationen Bebra, Marburg-Lahnberge und Frankfurt am Main-Flughafen den langjährigen monatlichen Mittelwerten gegenüber gestellt.

Im September lag der Monatsniederschlag an der Station Marburg-Lahnberge mit 38,5l/m² um 32% unter dem Referenzwert, an der Station Frankfurt am Main-Flughafen wurden mit 35,2 l/m² 27% weniger registriert. An der Station Bebra betrug der Monatsniederschlag 66,8 l/m³ und lag damit 48% über dem langjährigen Mittelwert.

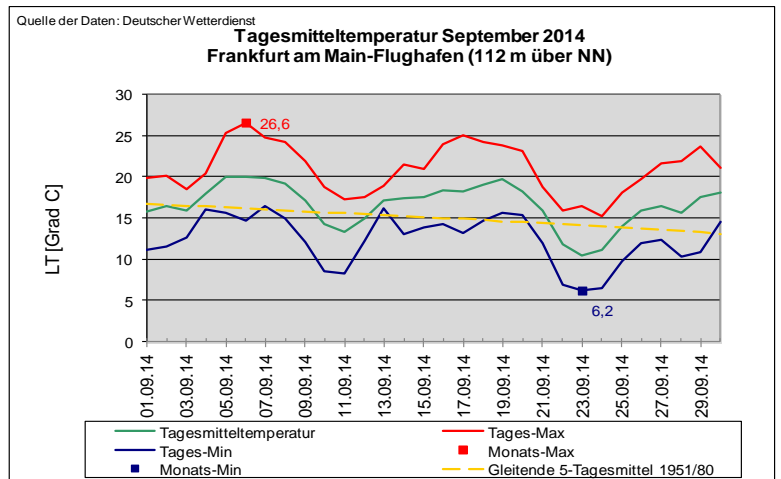


Die nebenstehende Grafik zeigt die Niederschlagsverteilung im September 2014 an der Station Frankfurt am Main-Flughafen.



In Frankfurt am Main-Flughafen war das Maximum der Lufttemperatur am 6.09. mit 26,6 °C. Das Minimum der Lufttemperatur wurde am 23.09. mit einem Wert von 6,2 °C gemessen.

Es gab im September drei Sommertage (Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 25,0 °C) und einen Nebeltag (Sichtweite < 1000m).



2. Grundwasser

Gleichbleibende Grundwasserstände und Quellschüttungen

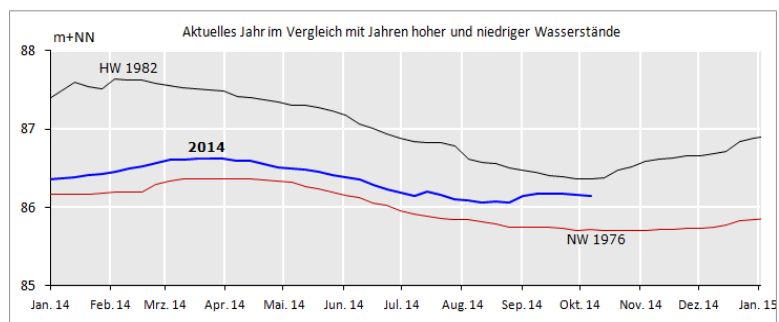
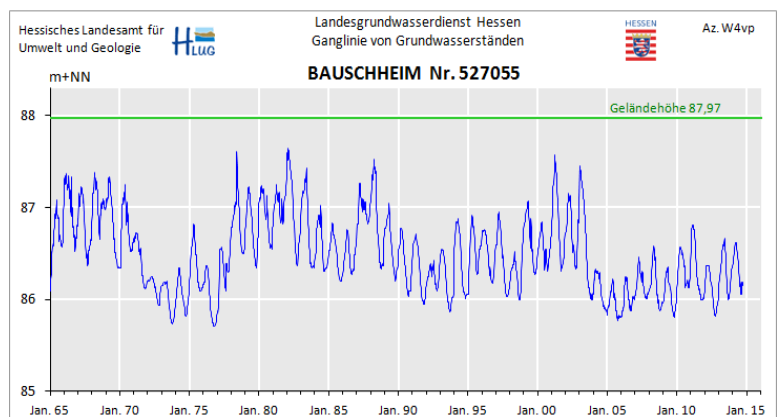
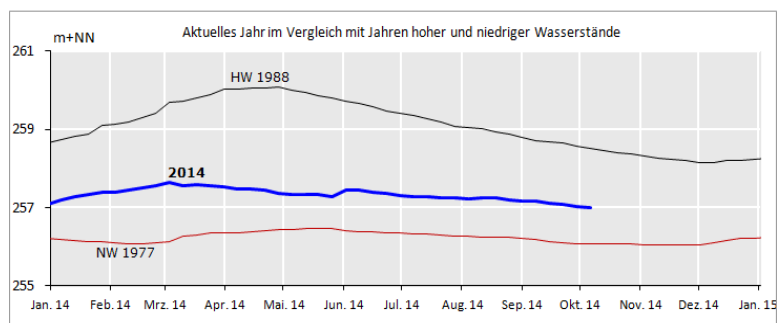
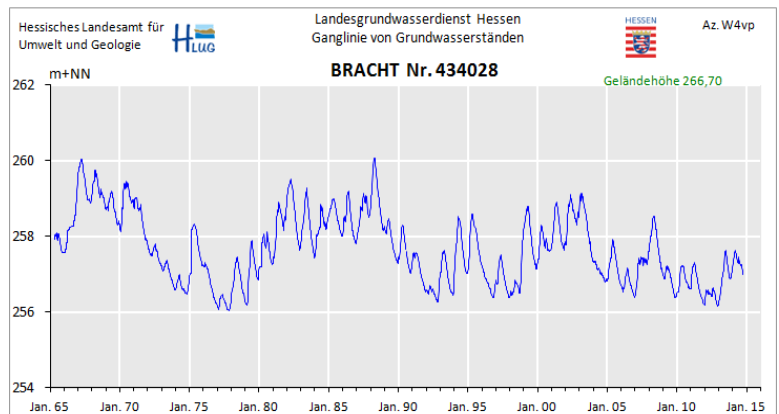
Das Jahr 2014 begann mit ausgeglichenen Grundwasserständen und Quellschüttungen. Bis April blieb es relativ trocken, so dass der im Frühling typische Grundwasseranstieg gering ausfiel. Im Juli gab es einen Anstieg des Grundwassers und die Quellschüttungen nahmen infolge niederschlagsreicher Tage zu. Seither sank das Grundwasser etwas ab, oder es blieb konstant. Derzeit steht es auf einem für die Jahreszeit mittlerem Niveau.

Das Grundwasser in **Mittel und Nordhessen** stieg nach einem Frühjahr mit unterdurchschnittlichen Wasserständen ab Juli auf mittlere Grundwasserstände und höher an, und die Quellschüttungen nahmen auf durchschnittliche Mengen zu. Im September wurden meist konstante oder sinkende Wasserstände und Quellschüttungen auf mittlerem Niveau registriert. Beispiel: Bracht Nr. 434028: Das Grundwasser stieg im letzten Jahr von tiefstem Wasserspiegel auf mittlere Höhe an.

In der **Hessischen Rheinebene**, Hessisches Ried, stieg das Grundwasser in diesem Jahr zunächst normal an und sank schon ab März. Im Juli gab es wegen der nassen Witterung einen in der Jahreszeit ungewöhnlichen Anstieg. Es sind folgende Details zu beobachten:

In der Nähe des Rheins sank das Grundwasser in diesem Jahr zusammen mit dem Rheinwasserspiegel bis Juni weit unter den normalen Wasserständen. Im Juli stieg das Grundwasser kräftig an und blieb bis jetzt auf einem etwas überdurchschnittlichen Niveau.

Im **südlichen Maingebiet** waren die Grundwasserstände seit 10 Jahren meist unterdurchschnittlich niedrig.

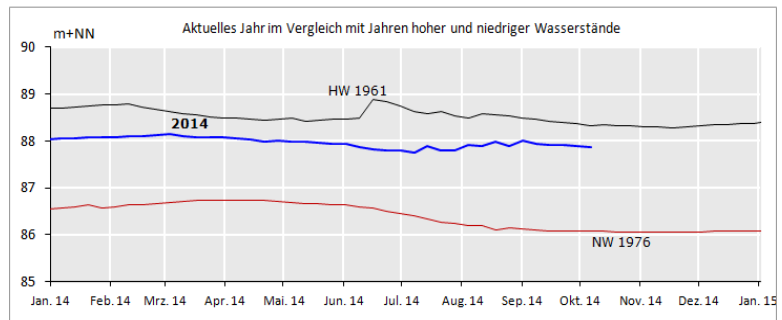
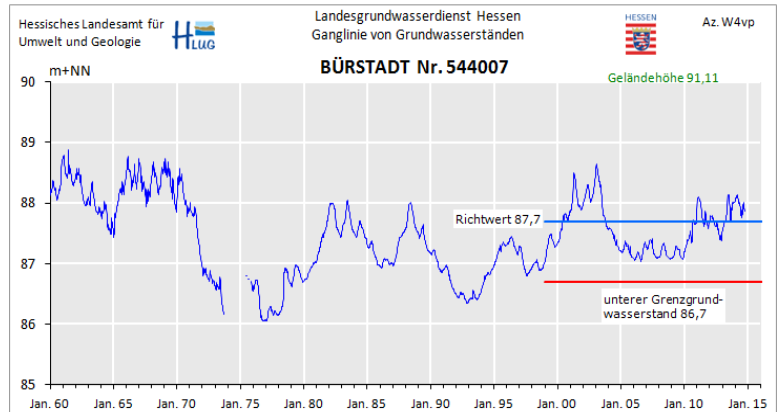


Anfang dieses Jahres stieg das Grundwasser auf mittlere Höhen an, sank schon ab März und stieg im Juli wieder an. Im September stand das Grundwasser auf Jahreszeitlich mittlerem Niveau. Beispiel: Bauschheim Nr. 527055.

Die Grundwasserstände in typischen vernässungsgefährdeten Gebieten stiegen im letzten Jahr in den niederschlagsreichen Tagen im Mai und Juni stark an, so dass es wieder zu Vernässungen in Kellern und auf Ackerflächen kam. Nach dem Absinken im Sommer und dem Anstieg im Winter 2013 lag es in diesem September auf einem für diese Jahreszeit durchschnittlichen Niveau, teils etwas darüber, teils etwas tiefer.

Im mittleren Teil des Gebietes, zwischen Einhausen, Groß-Rohrheim, Gernsheim, Pfungstadt und Griesheim, stand das Grundwasser auf oder über dem Niveau der mittleren Richtwerte für die Grundwasserbewirtschaftung. Die Steuerung durch Infiltration und Grundwasserentnahmen zeigt hier die gewünschte Wirkung.

Im südlichen hessischen Ried lagen die Grundwasserstände im letzten Jahr stets über den jahreszeitlichen Mittelwerten. Im September hatte das Grundwasser weiterhin überdurchschnittlich hohe Wasserstände. Beispiel: Bürstadt Nr. 544007.



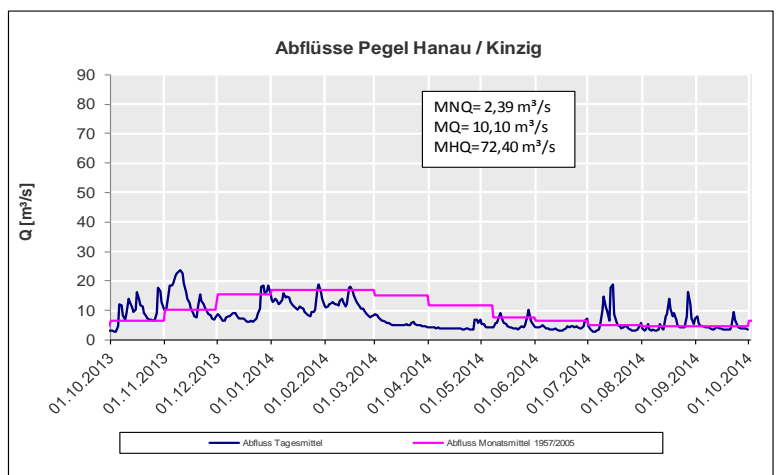
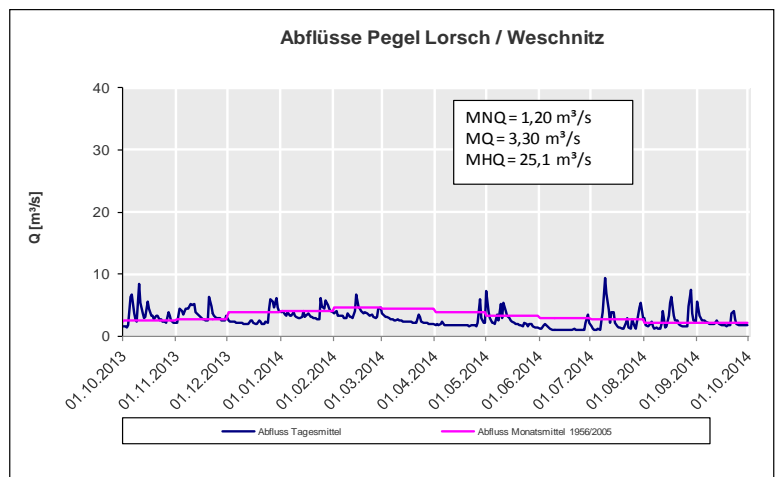
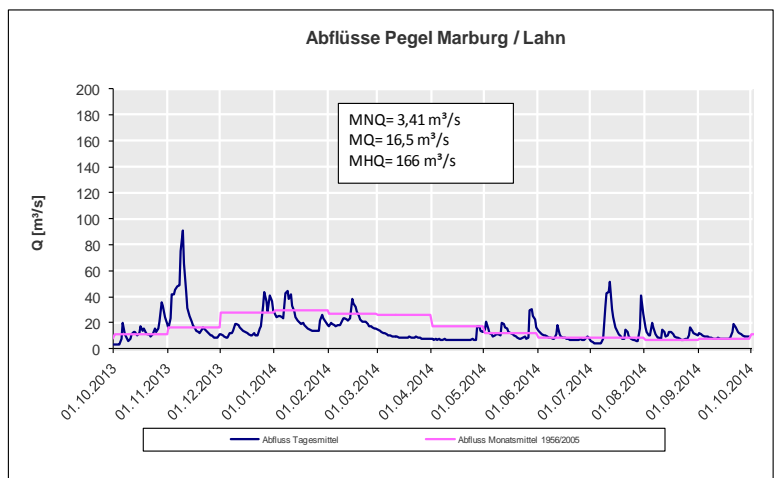
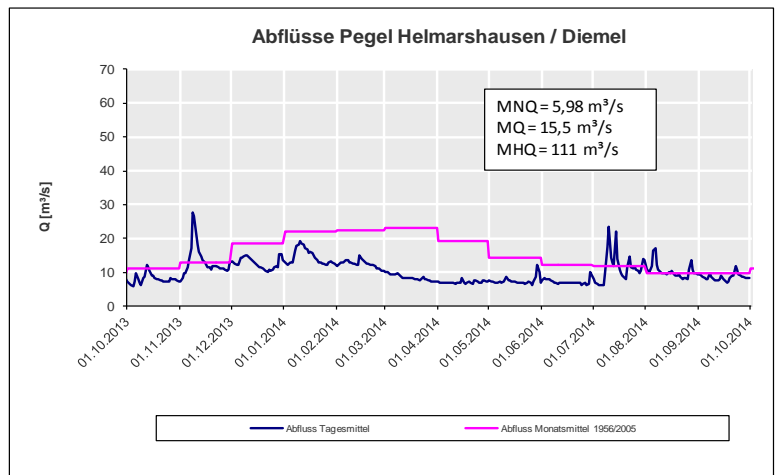
3. Oberirdische Gewässer

Geringe Abflüsse

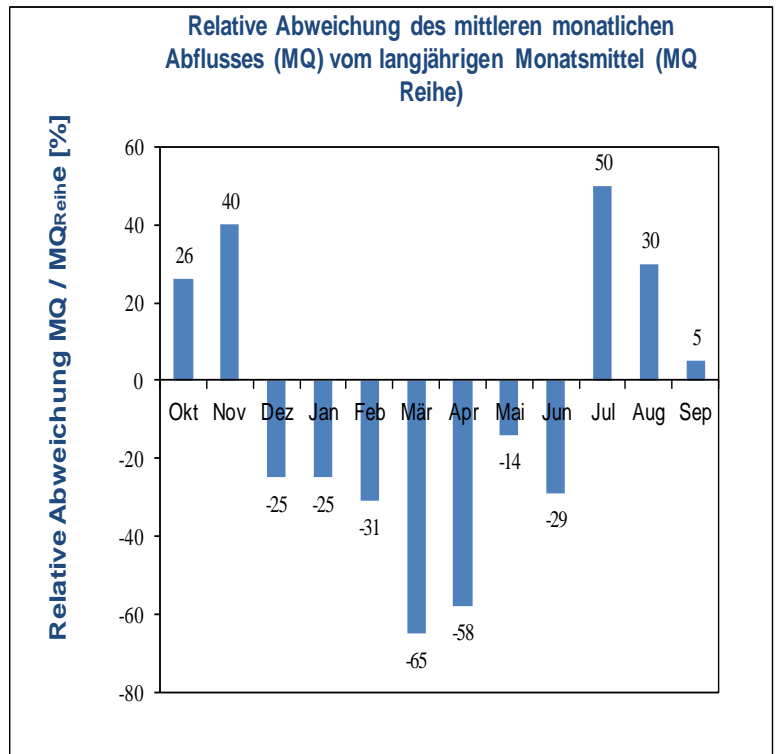
Der spätsommerlich schöne, zu trockene September zeigte sich mit einer im Vergleich zum langjährigen Mittel zu niedrigen Wasserführung der hessischen Gewässer.

Örtliche Gewitter ließen die Gewässer immer nur kurzzeitig ansteigen.

Die Monatsmittelwerte der Abflüsse an ausgewählten Pegeln gingen im September im Vergleich zum Vormonat leicht zurück.



Die mehrjährigen Beobachtungswerte der Abflüsse des Monats September 2014 wurden im Landesdurchschnitt um ca. 5 % überschritten.



4. Talsperren

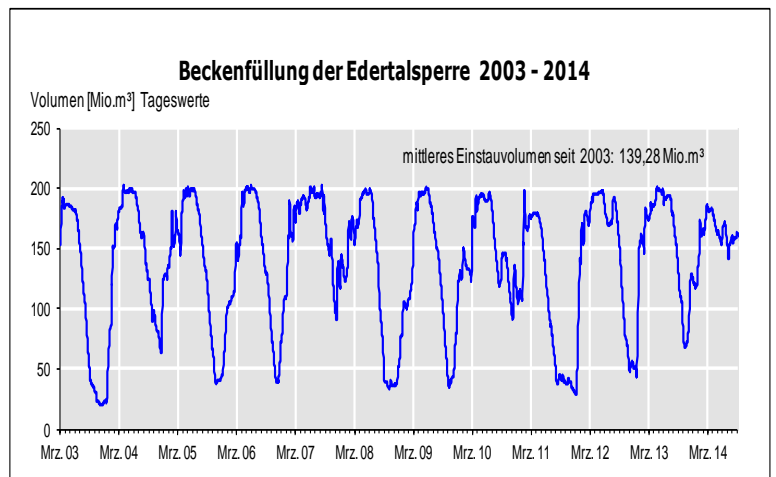
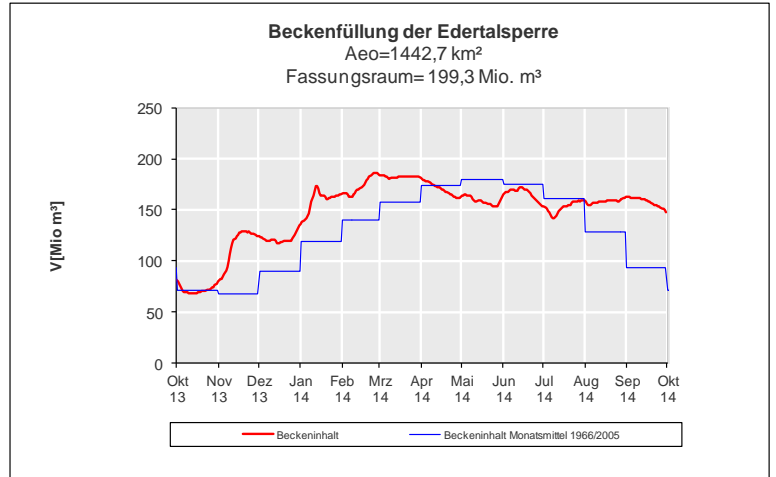
Abnehmender Inhalt

Edertalsperre

Der Inhalt der Edertalsperre fiel von ca. 162 Mio. m³ (82 %) bis zum Monatsende auf ca. 147 Mio. m³ (74 %) an.

Die mittlere Beckenfüllung betrug ca. 158 Mio. m³ (79 %) gegenüber 91 Mio. m³ (46 %) in den Abflussjahren 1966/2005.

Das Hochwasserrückhaltevolumen beträgt am Monatsende 52,3 Mio. m³ (26 %).

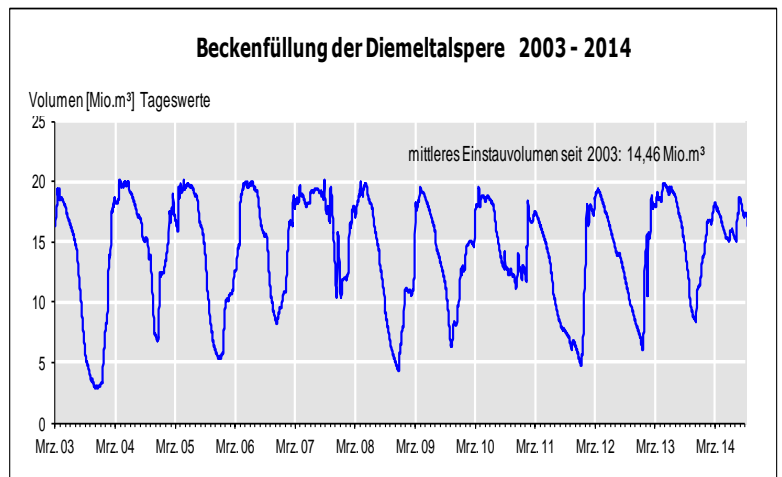
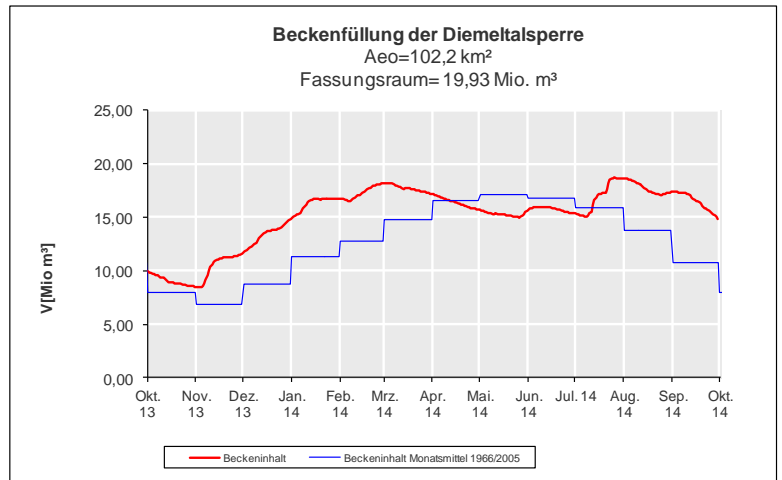


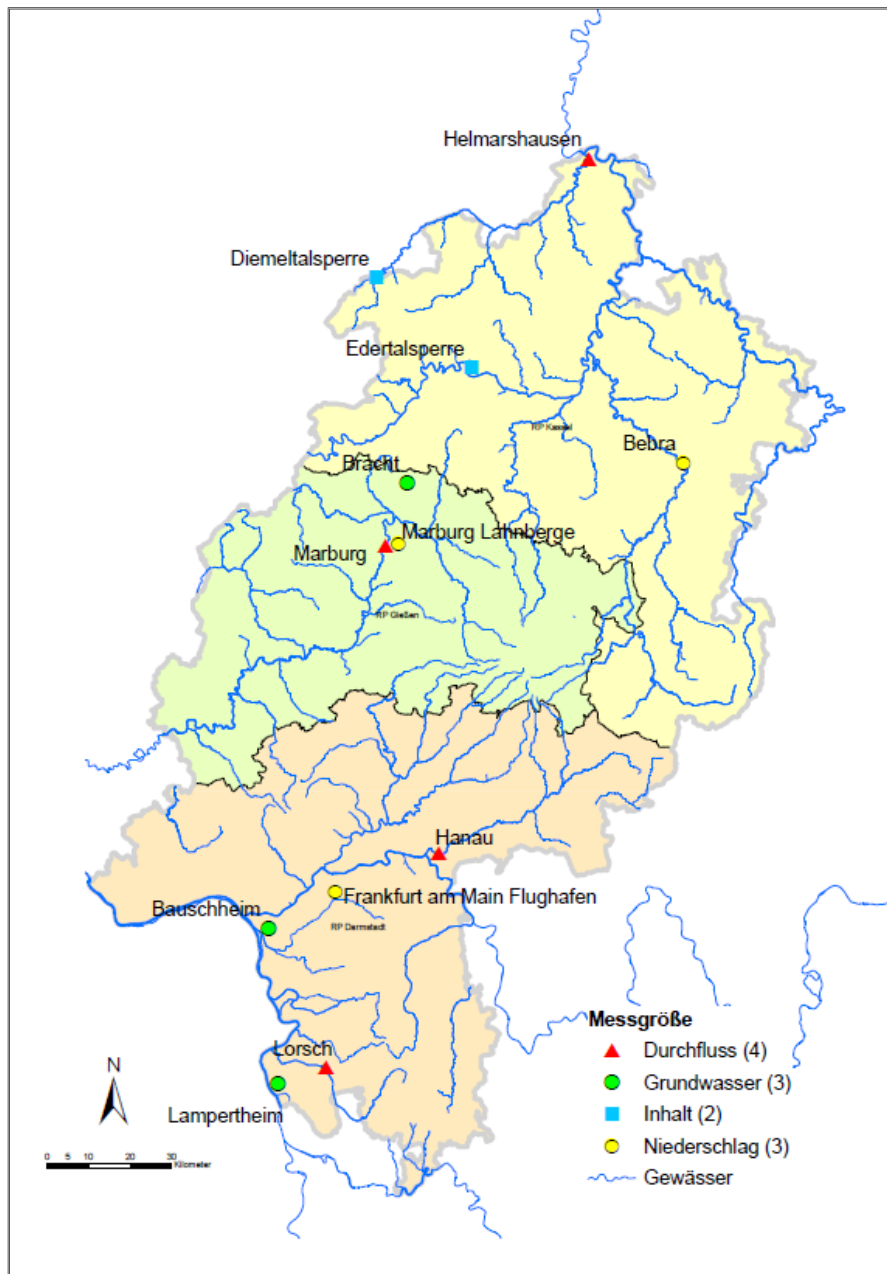
Abnahme des Inhaltes

Diemeltalsperre

Der Inhalt der Diemeltalsperre fiel von 17,4 Mio. m³ (87 %) zum Monatsende auf 14,9 Mio. m³ (75 %). Die durchschnittliche Füllung betrug 16,4 Mio. m³ (82 %) und lag damit weit über den Bezugswerten der Jahresreihe 1966/2005 von 10,8 Mio. m³ (54 %).

Das Hochwasserrückhaltevolumen beträgt am Monatsende 5,03 (25 %) Mio. m³.





Messgröße	Messstation	Regierungsbezirk
Niederschlag	Frankfurt am Main-Flughafen	Darmstadt
Niederschlag	Marburg-Lahnberge	Gießen
Niederschlag	Bebra	Kassel
Grundwasserstand	Bracht	Gießen
Grundwasserstand	Bauschheim	Darmstadt
Grundwasserstand	Lampertheim	Darmstadt
Durchfluss	Lorsch	Darmstadt
Durchfluss	Hanau	Darmstadt
Durchfluss	Marburg	Gießen
Durchfluss	Helmarshausen	Kassel
Inhalt	Edertalsperre	Kassel
Inhalt	Diemeltalsperre	Kassel